

SGi startet mit Doppelwettkampf

Die Schützengilde Ludwigsburg ist Gründungsmitglied der Luftpistolen-Bundesliga. Am Wochenende geht es mit einem Doppelwettkampf in Waldenburg in die 17. Saison. Am Samstag um 17 Uhr trifft die SGi auf den SV Kelheim-Gmünd, am Sonntag um 10 Uhr auf die HSG München.

VON MARCO JAISLE

LUDWIGSBURG. Das Ziel ist für die Ludwigsburger klar: „Wir wollen auf jeden Fall ins Finale. Dazu hat unsere Mannschaft auch das Potenzial“, stellt Teammanagerin Silke Schacht klar. Die ersten vier Mannschaften der Bundesliga Süd qualifizieren sich für die Finalkämpfe, die im Februar in Rotenburg an der Fulda stattfinden. Dort treffen die vier besten Südteams auf die vier besten Mannschaften aus der Nordgruppe.

Vergangene Saison mehrmals im Pech

In der vergangenen Saison verpassten die Ludwigsburger die Finalrunde äußerst unglücklich. Fünf von sieben Wettkämpfen verlor die SGi im Stechen. „Das hätte jedes Mal genauso gut andersrum ausgehen können“, erzählt Schacht.

Ein neues Gesicht gibt es auf



Ziel vor Augen: Celine Goberville will mit der SGi Ludwigsburg dieses Mal ins Bundesliga-Finale einziehen.

Foto: Baumann

dem Trainerstuhl. Nachdem der langjährige Coach Alfons Messerschmitt seine Laufbahn beendet hatte, folgte ihm Daniel Goberville, der hauptberuflich als Mentaltrainer tätig ist und auf eine große Erfahrung im Trainerjob zurückgreifen kann. Seine Tochter Celine, die ebenfalls im Bundesliga-Team schießt, trainierte er zur Silbermedaille bei Olympia. Auch für die Mannschaft selbst hat die Schützengilde neue Kräfte an Land gezogen. Christi-

an Pfeffer wird seinen Einstand in der höchsten deutschen Luftpistolen-Liga geben. Er pausiert einige Jahre und steigt nun wieder ein. Dazu kommt Riccardo Mazzetti. Der italienische Sportsoldat siegte beim Weltcup mit der olympischen Schnellfeuerpistole.

Mit den Neuzugängen hofft Schacht auf mehr Flexibilität: „Mit zehn gemeldeten Schützen können wir viel besser auf den Gegner reagieren.“ Vergangene

Runde hatten die Ludwigsburger nur sechs Sportler in ihrem Bundesliga-Kader und konnten sich deshalb kaum Ausfälle erlauben.

Die größten Konkurrenten dürften wohl Rekordmeister SGi Waldenburg und die HSG München sein. „Das Feld ist aber viel dichter geworden in den vergangenen Jahren“, sagt Schacht. Dennoch will die SGi in die Finalrunde. „Und wenn wir erst einmal dort sind, kann alles passieren“, weiß Schacht.

DER KADER Mit zehn Schützen in die Bundesliga

SGi: Julia Hochmuth (26 Jahre), Celine Goberville (28), Brian Beaman (30), Riccardo Mazzetti (30), Florian Brunner (27), Frederic Dzierzon (31), Franz Roth, Christian Pfeffer (37), Armin Böss (20), Wilhelm Grampes (47). (red)